

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pforzheimer wöchentliche Nachrichten. 1801-1805 1801

48 (2.12.1801)

P f o r z h e i m e r

W ö c h e n t l i c h e N a c h r i c h t e n .

Nro. 48. Mittwochs den 2ten December 1801.

Bekanntmachungen.

[Schuldenliquidation.] Des in Sant gerathenen Christoph Merkle's von Rothensohl Donnerstags den 17. Dec. früh 8 Uhr bei dem Herzogl. würtemb. Oberamt Herrenalß bei Verlust der Forderung. Publicirt bei Oberamt Pforzheim am 26. Nov. 1801.

[Liquidation.] Da der Apotheker Bleidorn kürzlich gestorben ist, so haben diejenigen, welche Forderungen an dessen hinterlassene Erben zu machen haben, innerhalb 4 Wochen, somit längstens bis auf den 22ten nächst künftigen Monats December, in der Stadtschreiberei zu Durlach ihre Forderungen gehörig zu liquidiren. Pforzheim den 30. Nov. 1801.

[Geschenke für die armen Kinder.] Für die Kinder in der Spinnerey habe ich von P. Z. 2 fl. 42 kr. von H. A. F. 1 fl. 12 kr. von H. H. H. 1 fl. 21 kr. von H. D. R. 1 fl. 21 kr. von H. P. G. 1 fl. 4 kr. und von H. G. 24. kr. erhalten. Wofür ich im Namen der Kinder danke. Bartholmeh, Pfr.

[KonzertAnzeige] Es wird sich nächsten Donnerstag in hiesigem Konzert ein rekommandirter Violinspieler — man hofft, zum großen Vergnügen der Musikkreunde — hören lassen. Die NichtAbonnenten zahlen das gewöhnliche Entree, die Abonnenten für jede Person die Hälfte.

[Honig und Wachs feil.] Bei Conditor Richter dahier ist inländischer Honig zu haben die Maas zu 1 fl. 52 kr. so wie auch Wachs das lb zu 1 fl. 12 kr.

[Logis.] In dem Kummerischen Haus auf dem Markt ist der ganze obere Stock

zu verlehnen und kann gleich bezogen werden. Kummer.

Neuigkeiten.

[Rußland.] Am 31. Oct. ist der Kaiser Alexander mit der Kaiserin und deren Schwester, der Prinzessin Amalie von Baden, von Moskau (S. 181.) in bestem Wohlseyn nach St. Petersburg zurückgekommen.

[Schweden.] Am 7. Nov. ist der König von Schweden mit seinen Durchlauchtigsten SchwiegerEltern von Upsala nach Stockholm zurückgekommen. Ein gefallener tiefer Schnee hatte die vorgehabte Reise nach den Eisenbergwerken von Dannemora verhindert. Am 8. gab der k. k. Gesandte, Graf Ladron Laterano, ein Fest zu Ehren Sr. Durchlaucht des Herrn Erbprinzen von Baden; und die Bürgerschaft von Stockholm gab zu gleichem Zweck am 9. Nov. einen Ball und großes Gastmahl (zu 750 Gedecken), wobei sich der König auch selbst einfand. Die Durchlauchtigsten Badischen Herrschaften sollten am 20. Nov. Stockholm verlassen, ihren Rückweg über Väst (in Sconen) nach Stralsund (in schwedisch Pommern) nehmen und werden am 8. Dec. in Berlin erwartet.

[Gesandte. Amiens.] Am 11. Nov. kam der N. Amerikanische Gesandte Robert Livingston, auf der Fregatte Boston von 24 Kan. zu l'Orient an — Nach Londoner Berichten vom 20. Nov. geht Th. Jackson (S. 192.) nicht nach Amiens, sondern an Merry's (S. 115.) Stelle, der den Lord Cornwallis als Gesandtschaftssecretär nach Amiens begleitet. — Wann die Gesand-

ten sich nach dieser Stadt begeben werden, ist noch nicht bekannt. Unter den Allirten, deren Gesandte (nach S. 15. des Londenr Präl. Friedens) sich zu Amiens einfanden sollen, scheinen Spanien und Batavien, als Allirte Frankreichs, und die Pforte u. Portugal (von dessen am 29. Sept. geschlossenen Frieden man damals zu London noch keine Nachricht hatte) als brittische Allirte, verstanden zu seyn. Die Angabe mehrerer Zeitungen, daß auch österreichische u. preussische Gesandte sich dahin begeben würden, scheint bis jetzt auf keinem sichern Grunde zu beruhen; wenn man nicht jene brittisch-ministerielle Aeußerung — daß für den Prinzen von Oranien im Definitiv-Frieden gesorgt werden würde, im Falle er nicht vorher schon besriediget werde, — dahin deuten will.

[Schweiz.] Nachdem zufolge der kleinen Revolution vom 27. Oct. (S. 178) die 25 Mitglieder des Senates ernannt und versammelt waren, schritt man am 21. Nov. zur Wahl der beiden Landammänner und der 4 Mitglieder des kleinen Rathes oder Staatsraths. Zum ersten Landammann wurde erkohren Aloys Reding aus Schwyz, und zum 2ten Frisching, ein Berner; zu Staatsrätthen, die nebst dem 1ten Landammann den kleinen Rath ausmachen, erhielten die meisten Stimmen: Gluz aus Solothurn für die innern Angelegenheiten, Hirzel aus Zürich für Rechtspflege und Policey; Dolder aus Solothurn für die Finanzen; und Lantner aus Freiburg für das Kriegswesen. Die Absicht, die beiden Parteien, die aristokratische, durch welche die Städte die Herstellung ihrer alten Privilegien erwarten, und die demokratische, die für die neu anerkannten Rechte des Landvolkes streitet, zu vereinigen, scheint nicht erreicht zu seyn, indem die Wahlen meist im Sinne der ersteren ausgefallen sind.

[Als ein Fond zu Errichtung eines Gymnasiums zu Arau, mit welchem das dasige Katholische Erziehungs-Institut vereinigt werden soll, sind daselbst 60,000 th durch Subscription zusammengebracht worden.]

[Cisalpinien.] Seit 1727 erinnert man sich keiner so allgemeinen Ueberschwemmung, als die im Anfang des Novembers in Italien durch das Austreten aller Kanäle und Flüsse, besonders des Po und des Mincio verursacht, und wodurch ungeheures Unglück und Schaden angerichtet wurde. Am 11. Dec. müßen die Cisalpinischen Abgeordneten (S. 191.) in Lyon zu einer Zusammenkunft und Berathung mit Bonaparte sich einfanden.

[St. Domingo.] Auf der vorzüglichsten westindischen Insel St. Domingo (S. 143) behauptet Toussaint-Louverture, ein geborner Schwarzer, der sich kürzlich auch den ehemals spanischen Antheil unterworfen hatte, eine fast unumschränkte Gewalt. Bisher, da es während des Kriegs, wo die Britten alle Meeren beherrschten, unmöglich war, eine bedeutende Macht dahin zu senden, mußte man sich damit begnügen, daß dieser General der Schwarzen wenigstens die Oberherrschaft der Kepl. anerkannte. Jetzt aber scheint man ernstlich damit umzugehen, durch eine beträchtliche dahin gesandte Macht diese unschätzbare Colonie dem Mutterlande zu sichern. Am 22. Nov. war zu Brest eine dahin bestimmte Flotte mit Landtruppen unter Oberbefehl des Generals Leclerc am Bord, ganz segelfertig. Ebendahin sind 3 Fregatten mit Truppen aus Blijfingen bestimmt.

[Französische Kepl. - Gesetzgebendes Corps. Religions-Angelegenheit.] Seit 22. Novemb. ist zu Paris der gesetzgebende Körper wieder versammelt. Das Amtsblatt enthält mehrere Artikel, z. B. die mit der Amerikanischen Kepl., mit Neapel, Bayern, Rußland und Portugal geschlossenen Friedensverträge u. die dessen Sanction (Bestätigung) erhalten sollen. Merkwürdig ist, daß unter diesen das päpstliche Concordat nicht genannt wird. Der Inhalt desselben ist dem Publikum noch immer nicht bekannt; doch sprach der Staatsrath Thibaudau am 23. Nov. in der Rede, worinn er die Lage der Kepl. schildert, über diesen Punct unter andern, „die Regierung habe Maasregeln mit dem Oberhaupte der römisch

katholischen Kirche verabredet, um die, so sich zu diesem Glauben bekennen, zu vereinigen; zugleich habe ein Staatsrath (Vortalis), dem alles übertragen sey, was die öffentliche Gottesverehrung betreffe, in Conferenzen mit protestantischen (evangelischen und reformirten) Predigern das nöthige Licht gesammelt, um die Verordnungen vorzubereiten, welche allen die ihnen zukommende Freiheit und Publicität sichern würden. Zur Unterhaltung aller dieser Arten von Gottesverehrungen sollen gleiche Maasregeln genommen und nichts der willkürlichen Disposition ihrer Religionsdiener überlassen, noch der öffentliche Schatz dadurch zu sehr beschwert werden. Die Regierung habe alles gethan, um die Gemüther einander zu nähern, aber nichts, was die Grundsätze und Unabhängigkeit der Meinungen, die Gewissensfreiheit, verlegen könnte."

[St. Blasii. Södingen.] Am 16. Nov. ist der Fürst-Abt von St. Blasii gestorben und sogleich am 19. Pater Barthold Kottler an seine Stelle gewählt worden. Eben so war am 13. Nov. die Aebtissin des St. Stiffts Södingen bei Ulm gestorben, deren Stelle auch sogleich wieder besetzt wurde.

[Luftschiffer Garnerin.] Am 9. Nov., bei dem zu Paris gefeierten Friedensfest stieg der (S. 123 u. 128 auch schon erwähnte) Luftschiffer Garnerin in Gesellschaft von 3 Personen, seiner Gattin und zweier Jünglinge, mitten aus dem Flusse (Seine) vor dem errichteten Friedentempel auf. Um 5 Uhr Abends ließ er sich in der Nähe von St. Germain (an der Seine) nieder. Am 10. Nov. Vormittags $\frac{1}{2}$ 11 Uhr stieg er wieder auf. Der Wind trieb den Ballon Anfangs westlich gegen Eureux, dann nördlich nach Amiens, dann wieder westlich. Zu Neuschotel (8 Stunden von Dieppe) ließ er seine Gattin und den einen seiner Begleiter aussteigen, und flog mit dem andern Begleiter noch bis ans Meer in die Nähe von Dieppe, (etwa 40 Stunden von Paris) wo er sich bei eingebrochener Nacht herabließ.

[Römisches Geschenk.] Als eine Merkwürdigkeit des 19. Jahrhunderts! verdient

folgende Zeitungsnachricht hier ihre Stelle: „Im verfloffenen Monat Mai sind in Gegenwart der Erzherzogin Maria Theresia von Oesterreich auf dem Begräbnisort der Märtyrer bei Rom, (wo vor 16 und 17 Jahrhunderten die Leichname der Märtyrer [der zur Zeit der heidnischen römischen Kaiser um ihrer Religion willen umgebrachten Christen] hinbegraaben wurden) mehrere dieser heiligen Leichname ausgegraben, und mit den dabei gefundenen Zeichen ihres Martyrthums [worinn diese bekunden? wird nicht gemeldet] in die päpstliche Märtyrer [Knochen] Vorrathskammer gebracht worden. Aus dieser Sammlung hat nun der päpstl. General-Vicarius, Cardinal Somaglia, der frommen Erzherzogin 4 dieser heil. Leiber, deren ehemalige Namen [was wirklich zu bewundern ist!] man noch weiß, zum Geschenk gemacht.“

[Brod. Baum.] B. Ciro, Direktor des Botanischen Gartens auf Isle de France (östlich von Madagaskar, auf dem Wege zwischen dem Vorgebirg der guten Hoffnung u. Indien) schreibt d. d. 29. April: La Haye, der auf der Expedition des Entrecasteaux war *), habe das Glück gehabt, 21 Stämmchen vom ächten Brodfruchtbaum zu retten, wovon er 9 für Paris behaltend, 6 an verschiedene Einwohner zu Isle de France vertheilt, 2 nach dem botanischen Garten zu L. Reunion (Bourbon) geschickt und am 17. März 1797 4 Setzlinge für den botanischen Garten zu Isle de France gegeben habe. Von diesen

*) Capitän Entrecasteaux war am 28. Sept. 1791 mit 2 Schiffen la Recherche u. l'Esperance aus Brest absegelt, um den Capit. la Peyrouse, der sich schon seit 1. Aug. 1785 mit den 2 Schiffen Bousole u. Astrolabe auf einer Entdeckungsreise in der Südsee befand, u. von dem man seit 10. März 1788 nichts mehr gehört hatte, aufzusuchen. Sie machten einige Entdeckungen in N. D. von Neuholland, kamen aber ohne den Hauptzweck ihrer Reise erreicht zu haben am 6. Sept. 1792 nach Amboina u. zurück.

sind 3 davon gekommen und 2 haben dieses Jahr 21 Früchte jede von 4 lb getragen. Diese Gattung hat keine Saamenkerne in der Frucht, man sucht sie durch Ableger von Zweigen und Wurzeln zu vervielfältigen. V. Ciré hat ihr den Namen Nima La-Haye gegeben. (Nima heißt otabitisch ein Brodfruchtbaum.)

Die Britten besitzen den Brodbaum auf ihren westindischen Inseln schon länger. Schon im Dec. 1787. schickte der König den Kapitän Bligh (für Blei) mit dem Schiffe Bounty nach Tahiti, wo er am 26. Oct. 1788. ankam und am 4. April 1789. mit 1015 Brodpflanzen absegelte. Aber am 28. April brach auf seinem Schiff ein Aufruhr aus, der Kapitän mit 18 andern Personen wurden in ein Boot ausgesetzt, auf dem sie am 12. Juni dennoch glücklich auf der holl. Insel Timor ankamen, nachdem sie mit unglaublich wenigen Lebensmitteln in einem offenen Boote einen Weg von 800 deutschen Meilen in 41 Tagen gemacht hatten! Die Aufrührer blieben auf den Inseln der Süd-See. Eben dieser Kapit. Bligh wurde am 2. Aug. 1791 mit den Schiffen Providence u. Assistance aufs neue in dieser Absicht ausgesandt und war diesmal glücklicher. Er war am 28. Aug. zu St. Cruz, auf Teneriffa, vom 7. Nov. bis 23. Dec. in der Tafelbay (beim Kap d. g. H) vom 8. bis 21. Febr. in der Adventurebay (in van Diemens Land) und kam am 9.

April 1792 zu Tahiti an, segelte am 19. Juli mit 2630 Brodbäumen ab, kam damit am 2. Oct. nach Timor, am 17. Dec. nach St. Helena und am 26. Jan. 1793 glücklich zu Kingstown in Jamaica an.

Geb. Den 19. Nov. Charlotte Sophie, V. Joh. Adam Cornelius Sessler, B. und Knopfmachermeister. Den 21. ein Knäblein, V. Christoph. Heinr. Gerwig B. u. Flößer. Den 25. Karl Friedrich, V. Joh. Georg Siegle, B. Weißbed u. Becherwirth.

Kop. Den 1. Dec. Joh. Ludwig Weiß, B. und Maurer, (weil. Joh. Heinrich Weiß, gew. B. u. Maurers und Elisabeth Spannaglin ehel. erz. Sohn;) mit Katharine Magdalene Mayerin, (Joh. Jakob Mayers, hies. Weißigers und weil. Anne Katharine Stiegelin ehel. erz. Tochter.)

Gest. Den 21. Nov. Ein Knäblein, V. Christoph Heinrich Gerwig, B. u. Flößer, alt $\frac{1}{2}$ Stunde. Den 23. Christoph Schmitz, ein lediger Nagelschmidgeselle, an einem Schlagflusse, alt gegen 60 Jahre. Den 25. Sophie Albertine, V. Philipp Jak. Wenz, B. und Handelsmann, an Sichtern, alt 2 M. 9 Z. Den 27. Jakobine Katharine, geb. Becker, Joh. Jakob Luz, Rathsverw. Stadthauptmanns u. Handelsmanns Ehefrau, alt 53 J. 8 M. 12 Z. hinterläßt von 8 Kindern 1 S. u. 2 Z. Den 29. Jakob Böhringer, fürstl. Flohinspector, alt 55 J. 1 M. 2 Z. hinterläßt von 11 Kindern 1 S. und 1 Tochter.

[Kaufhaus.] Vorige Woche wurden 26. Säde Kernen eingeführt, 42. Malter verkauft, und nichts blieb aufgestellt.

§. Marktpreise am 28. Nov. 1801.

Fruchtpreise:		Allerley Victualien:		Brod-Taxe:		Fleisch-Taxe:	
Korn od. Roggen d. E	fl. 26	Butter . . .	19.	Schwarzes Brod	P. 12	Ochsenfleisch	10
Alter Kernen . . .	9 24	Rindschmalz . . .	23.	der Laib zu 12 ft.		Rubfleisch	8
Neuer . . .	8 12	Schweinesch. . .	24.	hält . . .	4 25	Rindfleisch	8
Gemischte Frucht	2	Lichter gezog. das Pf.	28.	— zu 6 ft.	2 12	Kalbsteisch	9
Haber . . .	17	— gegoll. . .	30.	Weißes Brod der	2	Hammelf.	9
Gerste . . .	26	Saife . . .	24.	Laib zu 6 ft. hält	1 12	Schweinesf.	10
Erbfen . . .	14	Unschlitt . . .	20-21	— zu 4 ft.			
Linfen . . .	10	Eyer 5. Stück . . .	8.	Eml. d. P. zu 2 ft.	15		
Wicken . . .	10	Grundbirn d. Eri. .	7	halten . . .			

Diese nöthentlichen Nachrichten kosten 45 ft. halbjährlich in Vorausbezahlung.